

KIK - FRAKTION im Kitzinger Stadtrat

KD. Christof Wolfgang Popp Thomas Steinruck mail:info@KIK2008.de

An den Oberbürgermeister
Herrn Siegfried Müller und
an die Damen und Herren
des Stadtrates Kitzingen

20.1.2014

KIK-Antrag Nr. 160-1-14 Bieterverfahren Marshall Heights

Die Kommunale Initiative Kitzingen beantragt das für das Gesamtareal Marshall Heights beabsichtigte Erwerbsangebot auf maximal [REDACTED] zu erhöhen, um die Chance für einen Zuschlag zugunsten der Stadt Kitzingen zu erhöhen.

Die Entscheidung der Abgabe eines Angebotes an die BIMA soll in öffentlicher Sitzung erfolgen.

Die Entscheidung, den Beschluss der Angebotsabgabe an die BIMA in nichtöffentlicher Sitzung vorzunehmen, kann nicht nachvollzogen werden. Die Thematik Marshall Heights wird in der Bevölkerung von Kitzingen intensiv diskutiert und jede diesbezügliche Entscheidung mitverfolgt. Eine Beschlussfassung hinter verschlossenen Türen verhindert, dass die Bürger die Entscheidungskriterien des Stadtrates nachvollziehen können. Die Argumentation, dass diese Angelegenheit als Grundstücksgeschäft in der Nichtöffentlichkeit zu behandeln sei, ist nicht zwingend, da bereits in der darauf folgenden Woche innerhalb der öffentlichen Haushaltsberatungen die notwendige Miteinstellung thematisiert werden wird. Angesichts der allgegenwärtigen Forderungen nach Transparenz der politischen Entscheidungsvorgänge sollte die gegenwärtige Festlegung noch einmal beraten und zurückgenommen werden.

Aktuell verfolgen Verwaltung und Stadtratsmehrheit mit dem vorliegenden Beschlussentwurf erstlinig die Absicht, für eine kleine Teilfläche der Marshall Heights ein Angebot in Höhe von [REDACTED] abzugeben.

Die KIK-Fraktion hält diese Ausrichtung aus bekannten Gründen nach wie vor für falsch.

Alternativ wird ein Gebot für die Gesamtfläche von ca. 32 ha in Höhe von [REDACTED] Euro vorgeschlagen. Offen bleibt dabei, ob im Falle eines Zuschlages für die Stadt Kitzingen der vom Bauamt erstellte Plan >Entwicklung der MH vom 14.11.2013< Grundlage des weiteren Vorgehens sein soll. Sollte dies so sein, würde die im Plan ausgewiesene Grünzone >Natur< den Abbruch von 12 Mehrgeschosswohnbauten und weiteren 104 Wohneinheiten des Typs >Texashaus< nach sich ziehen. Die Beseitigung der Gebäude und der Infrastruktur in Millionenhöhe hätte die Stadt auf eigene Kosten zu erbringen. Diese Millionenbeträge würden dann also in die Vernichtung von Werten fließen, statt in den aus unserer Sicht sinnvollen Werterhalt in Form von bezahlbarem Wohnraum für Kitzinger und Neubürger.

Die KIK- Fraktion bittet den Stadtrat die Nutzungsvorstellungen beim Erwerb des Gesamtareals noch einmal zu überdenken und mit einem erhöhten Maximalgebot in das Bieterverfahren zu gehen und die Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung durchzuführen.

Wir bitten die Damen und Herren des Stadtrates um Ihre Zustimmung.

KD. Christof
KIK Fraktion